

Hausgottesdienst am 4. Sonntag im Jahreskreis, Lj. B, 31.01.2021



*Foto: Christof Bärhausen 03.09.19 - Eingangsmosaik an der Ausgrabungsstätte:
„Kafarnaum, die Stadt von Jesus“*



*Foto: Christof Bärhausen 03.09.19 - Ausgrabungsstätte Kafarnaum:
die Synagoge, wo auch Jesus lehrte*

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Mitchristen!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 30.01. 18:00 Uhr MF in Rannungen

18:00 Uhr WGF in Thundorf

So, 31.01. 08:30 Uhr MF in Theinfeld

10:00 Uhr MF in Maßbach

10:00 Uhr WGF in Wermerichshausen

10:15 Uhr WGF in Rothhausen

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss jetzt eine FFP2-Maske während des ganzen Gottesdienstes tragen.

Das eigene Gotteslob sollte mitgebracht werden (Gemeindegesang ist weiterhin nicht gestattet, mitunter werden aber Lieder oder andere Texte gemeinsam gesprochen).

Wer lieber daheim bleiben und alleine oder in seiner Hausgemeinschaft Gottesdienst feiern möchte, findet für den 4. Sonntag im Jahreskreis im Folgenden ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Wer zu mehreren ist, verteile die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen und entscheide, was man gemeinsam übernehmen oder verändern möchte. Wer den Gottesdienst alleine feiert, wandle die Wir-Form in die Ich-Form um. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin sehr intensiv. Auch persönliche Kontakte sollen minimiert werden, weshalb das Treffen mit weiteren Personen derzeit unterbleiben sollte (aktuell darf eine weitere Person, die nicht zum eigenen Hausstand gehört, dabei sein).

Eröffnung

Wir sind zum Gottesdienst am 4. Sonntag im Jahreskreis versammelt + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Gott, in dessen Vollmacht Jesus Christus redet und handelt, er ist mitten unter uns! **A:** Amen.

Sein Friede wohne in unseren Herzen und bewege uns, ihn zu leben und weiterzugeben! Wünschen wir uns gegenseitig diesen Frieden von Gott.

Gotteslob Nr. 143,1+3 Mein ganzes Herz erhebet dich

<https://www.youtube.com/watch?v=pYJBja1nY6Y>

1. Mein ganzes Herz erhebet dich; / vor dir will ich mein Loblied singen / und will in deinem Heiligtum, / Herr, dir zum Ruhm mein Opfer bringen. / Dein Name strahlt an allem Ort, / und durch dein Wort wird hell das Leben. / Anbetung, Ehr und Herrlichkeit / bin ich bereit, dir, Gott, zu geben.

3. Herr, ob den Himmeln thronst du hoch / und siehst doch die Tiefgebeugten. / In Angst und Widerwärtigkeit / wird mir allzeit dein Antlitz leuchten. / Mach mich von allem Elend frei; / denn deine Treu wird niemals enden. / Du wirst nach deinem ewgen Rat, / Herr, groß an Tat dein Werk vollenden.

Hinführung

Da tritt jemand so ganz anders auf, als wir es gewohnt sind. Da spult jemand nicht seine Sprüche und Weisheiten ab, sondern teilt etwas mit, von dem seine Zuhörinnen und Zuhörer spüren, dass davon eine Kraft ausgeht, die verändert. Was als schwer erfahren wird, verändert sein Gesicht. Was traurig macht, fängt an, sich zu wandeln. Was unheil ist, wird heil.

So erfahren Menschen Jesus. Damals vor 2000 Jahren, aber auch heute, wenn sie sich auf ihn und seine Botschaft einlassen.

Dazu sind wir eingeladen hier in unserem Gottesdienst aber auch in unserem Alltag. Uns gilt seine heilende frohe Botschaft.

Zu ihm, über dessen Lehre Menschen damals staunten, rufen wir:

Kyrie

Herr Jesus, du hast so von Gott gesprochen, dass den Menschen das Herz aufgehen konnte. - Kyrie, eleison.

Du hast die Not der Menschen gesehen und warst ihnen ganz nahe, -
Christe, eleison.

Du hast einem Menschen neue Zukunft und Freiheit gegeben. -
Kyrie, eleison.

Der liebende Gott erbarme sich unser und führe uns in die Freiheit der
Kinder Gottes. - Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gotteslob Nr. 172 Gott in der Höh sei Preis und Ehr

<https://www.youtube.com/watch?v=MXjVXGFWG3U>

Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. /
Allmächtger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. /
Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, wir rühmen deinen Namen; /
du wohnst mit Gott, dem Heiligen Geist, im Licht des Vaters. Amen.

Gebet

Wir wollen beten:

Vater im Himmel, du lädst uns täglich neu ein, auf dich zu vertrauen,
ja, uns dir mit allem anzuvertrauen.

Mit unserer Freude, unserem Glück, aber auch mit unseren Ängsten,
Nöten und Leiden.

Wir halten dir alles hin, was uns ausmacht.

Nimm du uns bei der Hand und führe uns - dein Wille geschehe.

A: Amen.

1. Lesung Dtn 18,15-20

Lesung aus dem Buch Deuteronomium:

Mose sprach zum Volk: „Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein
Gott, aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, erstehen lassen, Auf ihn sollt
ihr hören. Der Herr wird ihn als Erfüllung von allem erstehen lassen,
worum du am Horeb, am Tag der Versammlung, den Herrn, deinen Gott,
gebeten hast, als du sagtest: Ich kann die donnernde Stimme des Herrn,
meines Gottes, nicht noch einmal hören und dieses große Feuer nicht noch
einmal sehen, ohne dass ich sterbe.

Damals sagte der Herr zu mir: Was sie von dir verlangen, ist recht. Einen Propheten wie dich will ich ihnen mitten unter ihren Brüdern erstehen lassen. Ich will ihm meine Worte in den Mund legen, und er wird ihnen alles sagen, was ich ihm gebiete.

Den aber, der nicht auf meine Worte hört, die der Prophet in meinem Namen verkünden wird, ziehe ich selbst zur Rechenschaft. Doch ein Prophet, der sich anmaßt, in meinem Namen ein Wort zu verkünden, dessen Verkündigung ich ihm nicht geboten habe, oder der im Namen anderer Götter spricht, ein solcher Prophet soll sterben.“

Wort des lebendigen Gottes. - **A:** Dank sei Gott.

Gotteslob Nr. 543,1+3 Wohl denen, die da wandeln

<https://www.youtube.com/watch?v=sDL8ut6Q9uc>

1. Wohl denen, die da wandeln / vor Gott in Heiligkeit, / nach seinem Worte handeln / und leben allezeit. / Die recht von Herzen suchen Gott / und seiner Weisung folgen, / sind stets bei ihm in Gnad.

3. Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden wird. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich richtig gehen / den Weg deiner Gebot.

2. Lesung 1 Kor 7,32-35

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth:

Schwestern und Brüder! Ich wünschte, ihr wäret ohne Sorgen. Der Unverheiratete sorgt sich um die Sache des Herrn; er will dem Herrn gefallen. Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; er will seiner Frau gefallen. So ist er geteilt.

Die verheiratete Frau aber und die Jungfrau sorgen sich um die Sache des Herrn, um heilig zu sein an Leib und Geist. Die Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; sie will ihrem Mann gefallen.

Dies sage ich zu eurem Nutzen: nicht um euch eine Fessel anzulegen, vielmehr, damit ihr euch in rechter Weise und ungestört immer an den Herrn haltet.

Wort des lebendigen Gottes. - **A:** Dank sei Gott.

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gotteslob Nr. 174,5

Evangelium

Mk 1,21-28

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten.

In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: „Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.“

Da drohte ihm Jesus: „Schweig und verlass ihn!“ Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei.

Da erschrakten alle, und einer fragte den andern: „Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.“

Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - **A:** Lob sei dir Christus!

Halleluja wiederholen

Lesepredigt

Geht es Ihnen auch manchmal so, dass die Schriftlesungen im Gottesdienst nur so an Ihnen vorbeirauschen? Wir hören die Worte zwar, sie erreichen jedoch nicht unser Herz. Das kann vielerlei Gründe haben: Ich bin mit meinen Gedanken bei anderen Dingen, die mich gerade mehr beschäftigen. Oder ich verstehe nicht, was mir da vorgelesen wird. Vielleicht interessiert es mich auch einfach nicht. Zudem kommt möglicherweise hinzu, dass die Person des Vorlesenden nicht inspiriert wirkt und wenig ausstrahlt. Dabei wissen wir doch eigentlich, dass es sich um Worte handelt, die in Gottes Namen verkündet werden, die uns angehen und im Inneren erreichen sollen.

In der ersten Lesung heißt es: „Einen Propheten wie dich will ich ihnen mitten unter ihnen erstehen lassen.“ Damit ist Mose gemeint, der Maßstäbe für kommende Propheten setzt. Gott beruft in jeder Generation wieder neu prophetische Männer und Frauen, die zwischen ihm und den Menschen als Mittler auftreten. So wird deutlich, dass die Verkündigung des Wortes Gottes nicht an eine Person gebunden ist. Die Frohe Botschaft Gottes braucht Zeugnis durch überzeugende charismatische Verkünder,

die aber gleichwohl nur Mittler sind und sich selbst nicht im Vordergrund stellen. Große prophetische Mittler sprechen klar, verständlich, engagiert - und legen auch mitunter ermahrend den Finger in die Wunde. Sie treffen nicht immer auf Wohlwollen.

Auch Jesus, der sich immer wieder auf seinen Vater im Himmel berief, hatte damit zu kämpfen, dass seine Stimme nicht gehört wurde. Dabei brauchen Menschen doch zu allen Zeiten orientierenden Trost durch Gottes lebendiges Wort! Diesen können sie nur erfahren, wenn sie sich von Personen, die sich nur anmaßen, Gottes Wort zu verkünden, distanzieren und sich echten Propheten und Prophetinnen, die ganz im Vertrauen auf Gott leben, zuwenden.

Die Worte des Apostels Paulus aus dem Korintherbrief wirken zunächst verschroben und wenig aktuell. Enthalten sie nicht eine Abwertung von verheirateten Menschen, indem er diesen unterstellt, sich nur um die Dinge der Welt zu sorgen? Die Sorge des Mannes sei geteilt, weil er seiner Frau gefallen wolle; die der Frau ebenso, weil sie ihrem Mann gefallen wolle. Ist das nicht zu einseitig und kompromisslos gedacht? Wieso sollen verheiratete Menschen nicht genauso entschieden glauben können wie unverheiratete? Fraglich erscheint auch, ob sich nur unverheiratete Menschen um die Sache Gottes sorgen. Haben sie nicht manchmal ebenfalls Weltliches im Kopf und wollen Anderen gefallen?

Vielleicht sollten wir mehr darüber nachdenken, welche Intention, welche Zielrichtung hinter diesen deutlichen und entschiedenen Worten steht, die Paulus in der Zeit des frühen Christentums situationsbedingt an die Gemeinde in Korinth gerichtet hat. Eine Formulierung aus dem Tagesgebet der hl. Messe gibt darauf eine schöne Antwort, die auch für uns heute noch nachvollziehbar sein könnte. Es geht um das ungeteilte Herz. Entscheidend ist, dass wir Gott nicht halbherzig, sondern mit ganzem Herzen loben und anbeten und unsere Mitmenschen so lieben, wie er sie liebt. Dann ist es eigentlich egal, ob wir verheiratet sind oder nicht.

Die Begegnung Jesu mit dem Mann in der Synagoge von Kafarnaum, der von einem unreinen Geist besessen war, ist eine der großen Hoffnungs-erzählungen der Bibel. Die dramatische Exorzismusgeschichte signalisiert, dass Gott mächtiger ist als alle dunklen, dämonischen Mächte, die uns Menschen bedrängen und zwischen Gut und Böse hin- und herzerren. Es gibt so vieles, was Menschen unfrei und abhängig macht - scheinbar

unüberwindliche selbstzerstörerische Süchte und Zwänge, unheilvolle Gedanken, die sich nicht abschütteln lassen, krankmachende übertriebene Ängste oder extremer Geltungsdrang. Aktuell erleben wir Massenverführungen, Wahnideen, Fake News und Verschwörungstheorien.

Jesus sagt allen zerstörerischen Mächten den Kampf an. In ihm wirkt die Macht Gottes, die seinen Worten so viel Kraft verleiht, dass den Mann in der Synagoge die ihn versklavenden Dämonen verlassen. Das Wort Jesu ist also mit einer sichtbaren Tat verknüpft. Das ist so eindrucksvoll, dass die Anwesenden zunächst erschrecken, dann ihr Erlebnis weitererzählen und dadurch Jesu neue Lehre verbreiten. Sie lassen sich treffen und anrühren von dem, was sie gehört und gesehen haben.

Für die Hörenden und Lesenden der Gegenwart heißt das: Überall da, wo Menschen vom Gottessohn erzählen und wo sie sich glaubend auf das Evangelium einlassen, wird Heilung und Befreiung von jedwedem Dämon möglich. Das heutige Episode aus dem Markusevangelium vermittelt die tröstende Hoffnung, dass Jesus das Böse besiegt und vom Leid der Gottferne erlöst. In ihm wendet sich Gott den Menschen zu, die sich in Nöten und Zwiespalt befinden. Neues Leben wird ihnen möglich: Wenn das nicht eine Botschaft zur Lebenshilfe ist!

(Barbara Palm-Scheidgen)

Kurze Stille - Möglichkeit zum Gespräch über die Gedanken

Gotteslob Nr. 355,1-5 Wir glauben Gott im höchsten Thron

https://www.youtube.com/watch?v=_xCK3ITQe2w

1. Wir glauben Gott im höchsten Thron, / wir glauben Christum, Gottes Sohn, / aus Gott geboren vor der Zeit, / allmächtig, allgebenedeit.
2. Wir glauben Gott, den Heiligen Geist, / den Tröster, der uns unterweist, / der fährt, wohin er will und mag, / und stark macht, was daniederlag.
3. Den Vater, dessen Wink und Ruf / das Licht aus Finsternissen schuf, / den Sohn, der annimmt unsre Not, / litt unser Kreuz, starb unsern Tod.
4. Der niederfuhr und auferstand, / erhöht zu Gottes rechter Hand, / und kommt am Tag, vorherbestimmt, / da alle Welt ihr Urteil nimmt.
5. Den Geist, der heilig insgemein / lässt Christen Christi Kirche sein, / bis wir, von Sünd und Fehl befreit, / ihn selber schau in Ewigkeit. Amen.

Lobpreis

Kehrvors: (GL 386 - singen oder sprechen)

Laudate omnes gentes, laudate Dominum.

(Lobt, alle Völker, lobt den Herrn.)

Christus ist da, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

Wie er den Jüngern den Vater offenbart, so führt er auch uns durch das Wort der Schrift. Lasst uns den Herrn loben und preisen:

Kehrvors: Laudate omnes gentes, laudate Dominum.

Gepriesen bist du, Gott, für deinen Sohn Jesus Christus: Er ist Mensch geworden und hat der Welt Rettung und Licht gebracht. Er heilt die Wunden der Schöpfung, richtet auf, was gebeugt ist, ruft Menschen ins Reich seines Friedens.

Kehrvors: Laudate omnes gentes, laudate Dominum.

Jesus hat mit den Einsamen gesprochen, den Gefangenen die Freiheit verkündet, Besessene von ihren Dämonen befreit, Blinden das Augenlicht geschenkt, Tauben die Ohren geöffnet und Tote zum Leben gerufen.

Kehrvors: Laudate omnes gentes, laudate Dominum.

Sein Wort ist Frohe Botschaft. Sein Wirken ist gerecht und barmherzig. Er ruft Frauen und Männer in seine Nachfolge, verbindet uns mit allen Christen. In ihm sind wir ein heiliges Volk, ein königliches Priestertum.

Kehrvors: Laudate omnes gentes, laudate Dominum.

Christus hat Großes an uns getan: Er hat den Tod besiegt und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen. Er hat uns Hoffnung geschenkt, die im Leben Licht und im Sterben Halt gibt.

Kehrvors: Laudate omnes gentes, laudate Dominum.

Gepriesen bist du, guter Gott, durch Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist, an diesem Tag und allezeit und in Ewigkeit. **A:** Amen.

Mit der ganzen Schöpfung, mit allem, was lebt, singen wir dein Lob:

Gotteslob Nr. 392,1+4+5 Lobe den Herren

<https://www.youtube.com/watch?v=sggXplgFDjk>

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, / lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. / Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, / lasset den Lobgesang hören!

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit! Amen.

Fürbitten

Herr Jesus, du hast mit Vollmacht verkündet und in Freiheit gesetzt.

Wir bitten dich: **A:** Herr, sei bei deinem Volk.

- Wir bitten dich für die Menschen, die im letzten Jahr noch unbeschwert miteinander in unseren Gemeinden Gottesdienst feiern konnten. -

A: Herr, sei bei deinem Volk.

- Wir bitten dich für die Menschen, die gerade in Quarantäne sind. -

A: Herr, sei bei deinem Volk.

- Wir bitten dich für die Menschen, die auf der Suche nach Wahrheit sind.

- **A:** Herr, sei bei deinem Volk.

- Wir bitten dich für die Menschen, die sich als angeschlagen erleben. -

A: Herr, sei bei deinem Volk.

- Wir bitten dich für die Menschen, die trauern. -

A: Herr, sei bei deinem Volk.

- Wir bitten dich für die Menschen, denen du nun bei dir endgültige Erlösung schenkst. - **A:** Herr, sei bei deinem Volk.

Vaterunser

Im Vertrauen auf dich, auf das, was du gewirkt hast und heute noch wirkst, beten wir in all unseren persönlichen Anliegen und in den großen Anliegen der Weltgemeinschaft mit deinen Worten: Vaterunser ...

Schlussgebet

Wir wollen zum Schluss beten:

Gott unser Vater, die Menschen in Kafarnaum fragten: Was ist das?
Wir wissen: Es ist ein Zeichen deiner Liebe. Wir danken dir für dieses
Zeichen, das uns stärken wird für unseren Weg in dieser Woche.

A: Amen.

Segensbitte

Gott, immer wenn wir deine Nähe spüren, geschieht etwas in uns.
Sie macht uns frei und lässt uns wachsen.

Gib uns dazu deinen Segen für heute und für die Woche.

Und so segne uns + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Gotteslob Nr. 436,1-5 Ach bleib mit deiner Gnade bei uns

https://www.youtube.com/watch?v=wnW8Gjpe_00

1. Ach bleib mit deiner Gnade / bei uns, Herr Jesu Christ, /
dass uns hinfert nicht schade / des bösen Feindes List.

2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert, /
dass uns sei hier und dorte / dein Güt und Heil beschert.

3. Ach bleib mit deinem Glanze / bei uns, du wertes Licht; /
dein Wahrheit uns umschanze, / damit wir irren nicht.

4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr; /
dein Gnad und alls Vermögen / in uns reichlich vermehr.

5. Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr und Gott; /
Beständigkeit verleihe, / hilf uns aus aller Not.

Texte, Anregungen aus: Liturgie konkret 1/2021; www.predigtforum.com

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.